



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

18. Jenner/ Leben der heiligen Priscae und der Stulfeyz deß H. Petri

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

in seiner unauffhörlichen Ordnung bis auff den heutigen Tag versehen hat. Zum 2. hast du dich mit dem H. Petro zu erfreuen / und ihm zu solcher Gnad und Ehrenampt gleichsam Glück zu wünschen. Zum 3. solt du von ihm begehren / daß er der Kirchen / welcher er allhie auff Erden vorgestanden / und deren du heutiges Tags ein Glied bist / auch jetzt im Himmel mit vergessen wölle. Item daß er dir durch seine Fürbitte Gnad erlangen wölle / damit du in dem Glauben / welchen sie hat / und in der heiligkeit des Lebens / welche sie lehret / sterben mögest. Zum 4. dieweil die Kirch nimmer kein Fest des H. Petri begehret / daß sie nicht auch des H. Pauli / als seines Mit-Aposteln meldung thut / also vergiß auch mit den H. Paulum zu verehren. Hast du eine besondere Andacht zum H. Petro / so kanst du deine Betrachtung von ihm halten / wan du wilt; entweder die / welche auff alle Apostel in gemein gestellt ist / wie zu sehen 1. lib. Parte 4. cap. 5. oder welche von dem Vorzug des H. Petri lib. 2. Parte 5. oder welche über das Evangelium / in welcher von der bekantnus des H. Petri gehandelt / gerichtet ist. p. 4.

Kurzer Inhalt des Lebens der heiligen Jungfrauen und Martyrin Prisca.

Die H. Prisca war von Rom auf einem adelichen Geschlecht. Im 13. Jahr ihres Alters ward sie als eine Christin gefangen / und vor den Käyser Claudium geführt. Von dannen führte man sie in den Tempel des Abgotts Apollo / und befahl ihr gemelten Abgott anzubetten; als sie sich solches weigerte / ward sie erstlich mit vielen Backenstreichen heftlich zugerichtet. 2. in den Kerker der Missethätiger geschlossen und übel zergeißlet. 3. Wurd ihr zarter Leib mit bren-

nendem Speck und glüenden Oel beträuffet und betropffet. 4. Wurd vor einen hungerigen Löwen stellen. 5. Thut man sie zum andermal in den fängnus der Leiben gemen schließen / und ihr in drey Tagen weder zu essen / noch trincken. 6. Legte man sie auff die Folter quälere sie dermassen / daß alle zarten Leibs auß ihren gleichen kam. Wurd ihr Leib mit eisernen Klammern und Zangen zerissen. 7. man sie in ein groß Feuer werffen / und gähling aufging. 9. Endlich schied sie auß der Statt / und schlug den Weg ab im Jahr Christi 170. Da bei dem hörte Greulichkeit des Tyrannen / die überwindliche Gedult / große Stärke / welche Gott an dieser loblichen und zarten Jungfrauen erzeigen wunden. Verehre sie als eine heilige Frau und Martyrin / und bestet mein von allen Jungfrauen im 4. 1. Buchs cap. 5. Art. 2. gefagt werden.

Der 19. Tag im Jenner.

Neben der Betrachtung für den 19. in der vierzigstägigen Andacht mit der Kirchen Gottes vier heilige Tyrer zu verehren.

Kurzer Inhalt des Lebens der heiligen vier Martyrer Marthä / Audifacis und Abacum.

Der H. Marius war ein edler Tyrer wie desgleichen auch sein Sohn Marthä / und ihre zween Söhne Audifacis und Abacum. Sie kamen miteinander aus ihren gen Rom / die Gräber der heiligen